

RUNDBRIEF



Advent und Adventskalender

Liebe Heimatfreunde,

in der Adventszeit kurz vor Weihnachten erreicht Sie dieser Rundbrief zum Jahreswechsel.

Einhundert Mitglieder nahmen an der ADVENTSFEIER in der Egerheide teil, stimmten die vertrauten Weihnachtslieder an, unterstützt von den jugendlichen Musikern der Freien Waldorf Schule Dinslaken e.V. und erfreuten sich an einem selbst verfassten zeitgenössischen Weihnachtsgedicht von dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Ingo Tenberg. Der amtierende Ehrenrentmeister Walter Hoffacker und unsere Pumpenmarie Rosa Besmer überreichten gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstandes allen ein kleines Geschenk am Nikolaustag. Dass auch Bedürftige nicht leer ausgehen, dafür sorgen die „Kaffeedamen“ unserer Niederrheinischen Kaffeetafel. Den Jahresüberschuss und die Trinkgelder erhalten in diesem Jahr die Wunderfinder (mit zweimal dreißig Euro) und der Gedeckte Tisch der evangelischen Kirchengemeinde mit 400 Euro.



Krippe, Christbaum, Weihnachtslieder und Bescherung prägen unser Weihnachtsfest. Der Ankunft Christi am Weihnachtsfest geht eine vierwöchige Zeit der Vorbereitung voraus, der ADVENT. Der Name Advent geht auf das lateinische Wort adventus zurück, das Ankunft bedeutet.

Weltlich-politisch wurde es gebraucht für den ersten offiziellen Besuch eines Herrschers nach dem Antritt seiner Herrschaft oder für die Thronbesteigung eines Kaisers. Die frühen Christen verwendeten das Wort sowohl zur Bezeichnung der Ankunft Christi unter den Menschen als auch zur Bezeichnung seiner Wiederkunft am jüngsten Tag.

Der Advent ist für Kinder und Erwachsene eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Warten auf das Christkind kann lange dauern. Darum gibt es pädagogische Hilfen im Advent.

Der ADVENTSKALENDER soll den Kindern Geduld und Beherrschung beibringen. In Dinslaken gibt es seit einigen Jahren einen so genannten lebendigen Adventskalender im Averbruch. Bei diesem Kalender öffnet sich vom 2.-20. Dezember jeweils montags bis freitags ein Türchen an einem anderen Ort. Gemeindemitglieder finden sich vor dem geschmückten Fenster eines Hauses zu einer kurzen adventlichen Besinnung ein. Nach Musik, Lesungen und gemeinsamem Singen soll die nachbarschaftliche Begegnung bei einem warmen Getränk nicht zu kurz kommen.



Der ADVENTSKRANZ geht zurück auf Johann Heinrich Wichern, der 1839 das Rauhe Haus in Hamburg, eine Anstalt zur Betreuung gefährdeter Jugendlicher gründete. Während der Adventszeit kamen alle Bewohner täglich für fünf bis zehn Minuten zu einer Andacht im tannengeschmückten Betsaal zusammen. Jeden Tag wurde eine Kerze auf einem ebenfalls tannenbestückten Kronleuchter angezündet, während ein Bibelspruch verlesen wurde. Aus dieser Lichterkrone mit 24 Lichtern wurde der Adventskranz mit vier Kerzen. Der Adventskranz verbreitete sich über die konfessionellen Grenzen hinaus schnell. Er zog in die Kirchen ein und in viele Wohnungen und erreichte allmählich jede Familie.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR!

Herzlich

Ihr Ronny Schneider

Ausflüge, Fahrten und Feste



Vincent van Gogh innerer Zirkel 08.01.2020

In der Museumsbrasserie ist für jeden Teilnehmer ein Lunch (Tagessuppe, div. Sandwiches und Wasser) für 12 € vorbestellt. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.

Stadthistorische Vortragsreihe VHS Dachstudio

Stadthistorisches Frühstück Café Emschermündung, Am Hagelkreuz 20, Dinslaken

Vorherige Anmeldung ist bei der VHS erforderlich



Vom Landstädtchen zum Industriestandort

Sepp Aschenbach

Di 28.01.2020, 19:00 – 20:30 Uhr
Dinslaken, VHS Dachstudio
gebührenfrei

Der Heimatverein Land Dinslaken ist in unserer Region seit Jahrzehnten der wichtigste Herausgeber stadt- und regionalgeschichtlicher Veröffentlichungen. Unter dem Titel „Vom Landstädtchen zum Industriestandort“ erscheint nun im Dezember 2019 die neueste Publikation dieser Schriftenreihe. Profunde Kenner der Dinslakener Wirtschaftsgeschichte geben darin ...



Schülersoldaten – Luftwaffenhelfer erleben das Kriegsende in Dinslaken

Werner Schenzer

Di 24.03.2020, 19:00 – 20:30 Uhr
Dinslaken, VHS Dachstudio
gebührenfrei

Ab 1943 wurden ganze Klassenverbände 15- und 16-jähriger Schüler als sog. Luftwaffen- und Marinehelfer zum Dienst in meist heimatnahen Flakbatterien herangezogen. Auch zahlreiche Dinslakener und Hamborner Mittel- und Oberschüler kamen damals als Geschützkanoniere und Flakbeobachter von der Schulbank direkt in den Krieg. Am Bsp. der Flakbatterie Hiesfeld-Hühnerheide berichtet der Vortrag, wie Schüler des Geburtsjahrgangs 1928 ...

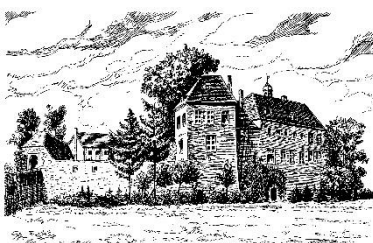


Der Hofrath und sein Sohn – wie eine Dinslakener Familie Weltruhm erlangte

Dr. Rolf Jessewitsch

Di 21.04.2020, 19:00 – 20:30 Uhr
Dinslaken, VHS Dachstudio
gebührenfrei

Solingens malerischer Stadtteil Gräfrath verdankt seine internationale Bekanntheit im 19. Jh besonders dem Wirken des 1792 in Dinslaken geborenen Friedrich Hermann des Leuw. Über viele Jahre praktizierte der namhafte Augenarzt in Gräfrath und aus ganz Europa reisten Adelige, Bischöfe und wohlhabende Bürger zur Behandlung in den kleinen bergischen Ort.



Von der Burg im Sumpf zur Stadt im Grünen – eine kleine Geschichte Dinslakens

Sepp Aschenbach

Fr 08.05.2020, 9:30 – 11:00 Uhr
Cafe Emschermündung
EUR 18 inkl. Frühstück

„Lake juxta instincfeld“, frei übersetzt „Wasserlachen bei Hiesfeld“ ist die nicht besonders einladende Beschreibung, die ein Chronist im 12. Jh. über das heutige Stadtgebiet von Dinslaken niederschrieb. Wie aber wurde im Laufe der Geschichte aus einer Wallburg im Sumpf die heutige Stadt im Grünen? Zusammen mit Sepp Aschenbach begeben wir uns bei unserem stadthist. Frühstück auf eine interessante Spurensuche.